

Mag. Gertrude Häuslschmid
(Obfrau des GBA)
BRG/BORG Telfs
Weißbachgasse 37

6410 Telfs

An die Parlamentsdirektion

via Email

begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Telfs, am 23. September 2013

Betreff: Stellungnahme zur Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vor einiger Zeit wurde der Entwurf für ein neues Lehrerdienstrecht in Begutachtung geschickt. Dies geschah ohne sozialpartnerschaftliche Einigung – der Gewerkschaftliche Betriebsausschuss am BRG/BORG Telfs lehnt diese Vorgangsweise ab und hält sie demokratiepolitisch für bedenklich.

Der vorgelegte Entwurf ist aus unserer Sicht völlig inakzeptabel und deshalb abzulehnen.

- In Zukunft sollen alle Lehrer/Lehrerinnen gegen ihren Willen in jedem Fach, in jeder Schulart und jeder Schulstufe eingesetzt werden. Aus pädagogischen Gründen lehnen wir diesen Plan strikt ab.
Wir haben an unserer Schule drei Schultypen (Naturwissenschaftliches Realgymnasium, ORG mit musisch-kreativem Schwerpunkt sowie ORG mit technischem Schwerpunkt) und sind uns der unterschiedlichen fachlichen und didaktischen Herausforderungen sehr wohl bewusst.
- Eine Erhöhung der Arbeitszeit um bis zu 40% und hohe finanzielle Verluste im Laufe eines Berufslebens trifft vorwiegend Frauen. Das neue Dienstrecht kann daher nur als frauenfeindlich bezeichnet werden.
- Lehrerinnen mit Bachelorstudium erfüllen in Zukunft auch die Anstellungs=erfordernisse für die AHS-Langform (Unter- und Oberstufe) – eine wesentlich kürzere Ausbildungszeit als bisher sehen wir als Bedrohung für die Qualität des Unterrichts.

- Der Mangel an Unterstützungspersonal ist in Österreich im Vergleich mit anderen Ländern eklatant hoch. Im bestehenden Gesetzesentwurf werden entsprechende Maßnahmen, die diesen Mangel beseitigen helfen können, nicht festgelegt. Auch unsere Schule würde eine Erhöhung der Stundenanzahl für die Schulpsychologin sehr begrüßen!

Wir bitten um Berücksichtigung unserer Einwände.

Mit freundlichen Grüßen für den GBA am BRG/BORG Telfs

Mag. Gertrude Häuslschmid

Mag. Andreas Scheiring

Mag. Ulrike Haslwanger

Einer Veröffentlichung dieser Stellungnahme auf der Homepage stimmen wir zu.